

Die G.-V. v. 31./3. 1932 hat die Herabsetzung des Akt.-Kap. um 30 598 800 RM auf 40 261 200 RM in erleichterter Form beschlossen: a) durch Einziehung eigener Aktien im Nennbetrage v. 4 998 000 RM, b) durch Herabsetzung des Nennwertes der auf 1000 RM lautenden St.-A. auf 600 RM und des Nennwertes der auf 500 RM lautenden St.-A. auf 300 RM, c) durch Zusammenlegung der auf 200 RM lautenden St.-A. im Verhältnis von 5 zu 3. Die Herabsetzung erfolgte zum Zwecke der Tilgung des durch außerordentliche Abschreibungen entstandenen Verlustes und zur Bildung von Rücklagen. — Da die Option auf Aktien der Ges., die den Besitzern der Pfundanleihe seinerzeit gewährt worden ist, am 1./4. 1933 abläuft, beschloß die G.-V. v. 16./2. 1933 die Einziehung der 5 000 400 RM Akt., die für diese Option reserviert waren, sowie von 800 RM, die der Ges. ohne Vergütung zur Verfügung gestellt worden sind. Hierdurch entstand ein Gewinn von 1 094 221 RM, der zur Abschreibung auf das Konto Beteiligungen benutzt wurde. Das St.-A.-K. beträgt nunmehr 33 400 000 RM. — Die G.-V. v. 16./2. 1933 beschloß eine Abänderung der Durchführung der durch die G.-V. vom 31./3. 1932 beschlossenen Kapitalherabsetzung. An Stelle der Abstempelung der Aktien sollen neue Aktien im Nennwerte von 100 RM ausgegeben werden. Den Aktionären soll angeboten werden, für je 10 Aktien im Nennwerte von je 100 RM eine Aktie im Nennwerte von je 1000 RM, und für jede Aktie im Nennwert von 200 RM zwei Aktien im Nennwerte von je 100 RM zu beziehen. Wiedezulass. des herabgesetzten St.-Akt.-Kap. im März 1933 beantragt.

6½ % Anleihe: 750 000 £, aufgen. im März 1928. Stücke zu 500 £ u. 1000 £. — 1./4. u. 1./10. — Tilg.: Vom 1./4. 1929 ab durch Auslos. zu pari nach einem Tilgungsplan in spätestens 15 Jahren; v. 1./4. 1934 ab Gesamtkündigung zulässig. — Auf je 500 £ bzw. 1000 £ wurden Optionsscheine ausgegeben, die zum

Bezuge von je 2500 RM bzw. 5000 RM St.-A. der Metallges. bis zum 1./4. 1933 zum Kurse von 150 % berechnen. — **Zahlstellen:** London: Helbert, Wagg & Co., Ltd.; Basel: Schweizer Bankverein. — Die Anleihe wurde in England öffentlich nicht aufgelegt, sondern unter der Hand zu 97.50 % begeben. Am 1./4. 1932 ausstehend 640 000 £.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	202	161	145.50	125 ⁷ / ₈	81.25	40.50%
Niedrigster	123	122	110.50	69 ¹ / ₈	52	23 ¹ / ₈ %
Letzter	142	142.75	114	69 ¹ / ₈	60	34.50%

Die St.-A. wurden am 14./9. 1926 an der Berliner Börse zu 134 % eingeführt. Auch im Terminhandel u. in Frankf. a. M. notiert.

Dividenden:	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32
Stammaktien	8	8	8	5	0	0%
Vorzugsaktien I	6	6	6	6	0	0%
Vorzugsaktien II	7½	7½	7½	—*)	—	—%

*) In St.-A. umgewandelt.

Gewinn-Verteilung: 1927/28: Gewinn 6 352 097 RM (Div. 4 811 603, Tant. u. Grat. 629 894, Versorg.-Kasse 150 000, R.-F. 322 161, Vortrag 438 437). — **1928/29:** Gewinn 6 080 961 RM (Div. auf St.-A. 4 400 000, Div. auf Vorz.-A. I 111 600, Div. auf Vorz.-A. II 300 000, Tant. u. Grat. 677 677, Versorg.-Kasse 150 000, Vortrag 441 683). — **1929/30:** Gewinn 4 044 785 RM (Div. auf St.-A. 2 950 000, Div. auf Vorz.-A. I 111 600, Tant. u. Grat. 384 818, Pens.-F. 100 000, Vortrag 498 367). — **1930/31:** Verlust 24 584 601 RM (durch Sanierung [s. a. oben] ausgeglichen). — **1931/32:** Gewinn 45 615 RM (Vortrag).

Nica Nickel-Industrie Aktiengesellschaft.

Sitz in Frankfurt a. M., Schielestraße 45.

Vorstand: Alfred J. Grünebaum.

Aufsichtsrat: Dir. Alfons Sick, Rechtsanwalt u. Notar Dr. jur. Isaac Breuer, Frankfurt a. M.; Julius Grünebaum, Höchst im Odenwald.

Gegründet: 1./12. 1930; eingetragen 2./2. 1931. Gründer: Alfred J. Grünebaum, Firma Montangesellschaft Gebr. Grünebaum, Frankfurt a. M.; Julius Grünebaum, Höchst im Odenwald; Hermann Flörshcim, Frau Therese Flörshcim, Frankfurt a. M. Die Montangesellschaft Gebr. Grünebaum brachte in die Ges. Außenstände, Mobilien und Maschinen usw. zum Uebernahmewert von 150 000 RM ein. Dagegen übernimmt die Ges. die Bankschulden der Firma Montangesellschaft Gebr. Grünebaum bei der Dresdner Bank in Frankfurt a. M. bis zum Betrage von 60 000 RM. Somit wird das Gesamteinbringen der Firma Montangesellschaft Gebr. Grünebaum ihr angerechnet mit 90 000 RM. Hierfür werden ihr Aktien zum Nennwert von 180 000 RM gewährt, auf den 50 % durch diese Einbringung als bezahlt gelten.

Zweck: Industrielle Veredelung auf chemischem und metallurgischem Wege von Nickelrohstoffen jeglicher Art sowie der Handel in diesen Artikeln. Die Aufnahme von anderen Fabrikat. auf chemischem und metallurgischem Gebiet, der Handel mit anderen einschlägigen Produkten und die Beteiligung an in- und ausländischen Unternehmungen ist zulässig. Einkauf von Nickelrohstoffen, Nickelabfällen und Nickel-erzen; Verkauf von Reinnickel und Nickellegierungen.

Kapital: 200 000 RM in 200 Nam.-Akt. zu 1000 RM, übernommen von den Gründern zu pari.

Stahlit-Aktien-Gesellschaft Metallwarenfabrik in Liqu.

Sitz in Frankfurt a. M., Arnsburger Straße 68.

Durch Beschluß der G.-V. v. 11./1. 1933 ist die Ges. aufgelöst. **Liquidator:** Max Werblowsky, Frankf. a. M.

Aufsichtsrat: David Becker, Frankfurt a. M.; Fabrikant Jacob Werblowsky, Fabrikant Moritz Werblowsky, Frau Etelka Werblowsky, Memel.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Sept. 1932: Aktiva: Anlagevermögen: Maschinen und maschinelle Einrichtungen 6800, Betriebs- und Geschäftsinventar 3064, Fuhrpark 400; Umlaufvermögen: Warenvorräte 357 382, ausstehende Forderungen 180 107, Scheckbestand 17 191, bar. Geld 5346, (Bürgschaftsrückgriffsansprüche 141 000, Wechselrückgriffsansprüche 99 467). — **Passiva:** A.-K. 200 000, Reservefonds 20 000, Rückstellungen f. Steuern 60 952, do. sonstige 16 900, Wertberichtigungsposten 25 487, Verbindlichkeiten: auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 24 085, gegenüber Banken 145 573, gegenüber Konzerngesellschaften 19 100, sonstige Verbindlichkeiten 37 744; (Bürgschaftsverpflicht. 141 000, Wechselobligo 99 467), Gewinnvortrag 20 349. Sa. 570 190 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Zinsen 10 981, sonstige Regiekosten 50 979, Abschreibungen 38 062, außerordentliche Zuwendungen 10 000, Realsteuern 26 175, Personalsteuern 32 001, 60 % Gewinnausschütt. 120 000, verbleib. Restgewinn (Gewinnvortrag 1./10. 1931 17 681 + Reingew. 1931/32 132 668 = 150 349, davon Zuweisung an Pensions- und Unterstützungskasse 10 000 und 60 % Gewinnausschüttung 120 000, zusamm. 130 000) 20 349. — **Kredit:** Gewinnvortrag 1./10. 1931 17 681, Betriebskonto (nach Abzug von 48 317 RM für Löhne und Gehälter) 184 471, Erträge aus Sondergeschäft 60 000, sonstige Erträge 46 395. Sa. 308 547 RM.

Dividenden 1930/31—1931/32: 0, 10 % (+ 50 % zur A.-K.-Vollzahlung).

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Gegründet: 20./11. bzw. 13./12. 1921; eingetragen 29./12. 1921.

Kapital: 108 000 RM in 108 Aktien zu 1000 RM.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Immo- bilien 60 000, Beteilig. 28 400, Debit. 10 439, Hy.-Auf-